

07.08.2025 – 18:01 Uhr

Swissmechanic fordert rasche und konkrete Entlastungsmassnahmen für die Industrie

Swissmechanic fordert rasche und konkrete Entlastungsmassnahmen für die Industrie

Swissmechanic nimmt die heutigen Aussagen des Bundesrates zur Zollkrise mit den USA zur Kenntnis und begrüsst die angekündigten Schritte – warnt jedoch davor, wertvolle Zeit zu verlieren. Aus Sicht des Verbands braucht es jetzt rasch wirksame Entlastungsmassnahmen für die betroffenen Unternehmen, insbesondere für die exportorientierten KMU der Schweizer Industrie.

Swissmechanic warnt zudem davor, die strukturelle Vielfalt der Schweizer Industrie zu übersehen. Die Herausforderungen grosser, global tätiger Unternehmen unterscheiden sich deutlich von jenen kleiner und mittlerer Betriebe. Es braucht gezielte Rahmenbedingungen, damit grosse Firmen im Land bleiben – gleichzeitig müssen KMU in ihrer Investitionsfähigkeit gestärkt werden. Nur so lässt sich der Werkplatz Schweiz langfristig sichern.

Die neuen US-Zölle treffen die exportorientierte Industrie in einer ohnehin angespannten Lage. Besonders betroffen sind KMU mit starker Ausrichtung auf den US-Markt: Margen brechen ein, Aufträge wackeln – viele Betriebe kämpfen mit akuten Liquiditäts- und Planungsproblemen.

Die vom Bundesrat in Aussicht gestellten administrativen Erleichterungen und die mögliche Verlängerung der KAE auf 24 Monate sind ein Schritt in die richtige Richtung. Doch es braucht rasch wirksame Unterstützung – nicht nur zur Arbeitsplatzsicherung, sondern zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

«Unsere Mitglieder stehen unter grossem Druck. Jetzt ist nicht die Zeit für langwierige Prozesse, sondern für pragmatische Lösungen», sagt Nicola Tettamanti, Präsident von Swissmechanic. «Die KAE ist ein bewährtes Instrument – aber es braucht ein umfassendes Entlastungspaket, damit die Betriebe durchhalten.»

Swissmechanic fordert die umgehende Umsetzung der KAE-Vereinfachungen, eine rasche politische Entscheidung zur Verlängerung auf 24 Monate sowie eine zentrale Anlaufstelle für betroffene Unternehmen. Zudem braucht es gezielte Exportunterstützung und eine aktive Kommunikation gegenüber den US-Behörden – möglichst mit direkten Stimmen aus der Industrie.

Medienkontakte

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Erich Sannemann, Direktor Swissmechanic, e.sannemann@swissmechanic.ch, T: +41 71 626 28 45, M: +41 79 661 44 78 (Deutsch)

- Nicola Roberto Tettamanti, Präsident Swissmechanic, nicola.tettamanti@tecnopinz.com, +41 91 946 40 70, +41 79 419 01 14 (Italienisch, Französisch und Deutsch)

SWISSMECHANIC ist der agile Verband der KMU-MEM-Industrie. Die mehr als 1300 angeschlossenen Betriebe beschäftigen über 65'000 Mitarbeitende, davon 6000 Lernende, und generieren ein jährliches Umsatzvolumen von rund 15 Milliarden Schweizer Franken. Der Verband ist in 13 regionale Sektionen, ein nationales Dienstleistungszentrum, die überregionale Fachorganisation Forum Blech und die assoziierte Organisation Groupement suisse de l'Industrie des Machines (GIM) gegliedert.

SWISSMECHANIC

Felsenstrasse 6

8570 Weinfelden

[Tel. 071 626 28 00](tel:0716262800)

kommunikation@swissmechanic.ch

[Weiteres Material zum Download](#)

[Dokument: Medienmitteilung Zölle 07082025.docx](#)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100053067/100933924> abgerufen werden.